

Pressemitteilung

Bilanzsumme der Sparkasse zu Lübeck überspringt trotz Herausforderungen erstmals die Marke von drei Milliarden

(Lübeck, 25. März 2021)

Die Sparkasse zu Lübeck AG schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von sieben Millionen Euro ab. Mit Blick auf künftige Anforderungen wird das Eigenkapital des Instituts weiter gestärkt. Seit Beginn der Corona-Pandemie steht das Institut noch enger an der Seite seiner Kundinnen und Kunden.

Das Geschäftsjahr 2020 beendete die Sparkasse zu Lübeck AG mit einem guten Ergebnis. Dies berichteten Frank Schumacher, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse zu Lübeck AG, und sein Vorstandskollege Oke Heuer anlässlich des Jahrespressegesprächs für das vergangene Geschäftsjahr am 25. März 2021.

„Für das Geschäftsjahr 2020 haben wir in Anbetracht der Rahmenbedingungen mit einem sehr schwierigen Jahr gerechnet. Über das Ergebnis, das wir erreicht haben, freuen wir uns“, eröffnete Frank Schumacher das Jahrespressegespräch. Er ergänzte, dass die Sparkasse gut aufgestellt sei und sich weiterhin auf einem guten Kurs befinde. Dieser werde allerdings in den kommenden Jahren herausfordernder werden, nicht zuletzt aufgrund der aktuellen Corona-Situation und deren Auswirkungen.

Mit Blick auf die Corona-Pandemie sagte Frank Schumacher: „Wir alle stehen seit März 2020 einer beispiellosen Herausforderung gegenüber. Die Sparkasse zu Lübeck ist diese besonnen, schnell, aktiv und unbürokratisch angegangen. Wir haben so die größtmögliche Verantwortung für Lübeck, die Menschen, die in unserer Stadt leben, unsere Kundinnen und Kunden und unsere Mitarbeitenden übernommen. Zu jedem Zeitpunkt und mit ganzer Kraft waren und sind wir so für unsere Kunden da, um zu helfen und um die finanziellen

Auswirkungen der Krise gemeinsam zu meistern.“ Die gesamten finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise seien jedoch noch nicht abzuschätzen, sie würden erst in den nächsten Monaten und Jahren voll umfänglich zu Tage treten. „Die Folgen der Pandemie werden uns noch eine lange Zeit begleiten und beschäftigen“, so Frank Schumacher weiter.

Das Geschäftsjahr 2020 war weiterhin durch eine anhaltende Niedrigzinsphase und unverändert schwierige Rahmenbedingungen geprägt, die nach wie vor eine große Herausforderung für die Kreditwirtschaft darstellen. Die Sparkasse zu Lübeck konnte sich in diesem Umfeld dennoch gut behaupten, so dass das Geschäftsjahr besser als erwartet ausfiel. „Die Ziele, die wir uns gesteckt hatten, wurden erreicht. Die Zahlen des Geschäftsjahres 2020 bestätigen einmal mehr das große Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die Sparkasse zu Lübeck. Gleichwohl bewegt sich die gesamte Branche auf einem anderen Ertragsniveau als im Vergleich zu den vergangenen Jahren“, so Frank Schumacher.

„Das Umfeld für Kreditinstitute hat sich auch in 2020 nicht verbessert. Nach wie vor bleibt das Niedrigzinsumfeld aufgrund der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank eine Herausforderung für die Sparkasse“, unterstrich Oke Heuer die Situation. „Das Zinsergebnis lag bei 44,5 Millionen Euro und gab damit um 1,2 Millionen Euro nach. Der Rückgang im Zinsgeschäft konnte teilweise durch Zuwächse im Provisionsgeschäft ausgeglichen werden“, so Oke Heuer weiter. Die kommenden Jahre werden eher schwieriger, da das Zinsergebnis weiter sinken werde. Die Corona-Pandemie habe diese Entwicklung weiter befeuert. Hinzu kämen große Anstrengungen, um steigende Kosten aufgrund der zunehmenden und sich ständig im Wandel befindlichen Regulierung zu managen. „Das Zustandekommen des Ergebnisses war keine einfache Arbeit. Wir haben gezielt auf das schwierige Umfeld des Finanzdienstleistungssektors reagiert und Maßnahmen ergriffen, um die Sparkasse zukunftsfähig auszurichten“, ergänzte Oke Heuer.

„Bei allen Maßnahmen, die wir erarbeiten, steht für uns der Nutzen für unsere Kundinnen und Kunden im Vordergrund. Mit innovativen technischen Weiterentwicklungen haben wir viel in die Digitalisierung der Sparkasse investiert und unser Leistungsangebot sowie unsere Zugangswege noch weiter ergänzt. Wir werden auch in Zukunft keine Investitionen für unsere Kunden scheuen“, betonte Oke Heuer.

Die Sparkasse zu Lübeck hat im vergangenen Geschäftsjahr außerdem ihre Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit intensiviert und dies in einer Selbstverpflichtung mit den Zielen festgehalten, ihren Geschäftsbetrieb CO₂-neutraler zu gestalten, Finanzierungen und Eigenanlagen auf Klimaziele auszurichten und gewerbliche wie private Kunden bei der Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft zu unterstützen. „Wir wollen so unser

Nachhaltigkeitsengagement nachvollziehbar und transparent machen. Unsere Kundinnen und Kunden sollen wissen, dass sie bei ihrer Sparkasse zu Lübeck Angebote zur nachhaltigen Finanzierung bekommen und dass auch die Sparkasse selbst immer nachhaltiger wird“, begründete Frank Schumacher das Vorgehen.

„Abschließend geht unser Dank ganz ausdrücklich an unsere Kundinnen und Kunden, die uns wieder in großem Maße ihr Vertrauen geschenkt haben, sowie an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre engagierte Arbeit“, betonte Frank Schumacher.

Geschäftsjahr 2020

Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2020 waren herausfordernd. „Mit der andauernden Phase der Negativzinsen müssen wir weiterhin leben, wie unsere Kunden auch“, konstatierte Oke Heuer. „Hinzugekommen sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die in ihrer Tragweite nur schwer abzuschätzen sind.“

Bilanzsumme und Jahresüberschuss

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vorjahresvergleich zum Stichtag 31. Dezember 2020 um 226,0 Millionen Euro auf 3.049,1 Millionen Euro. Der Jahresüberschuss wird mit sieben Millionen Euro ausgewiesen (Vorjahr: 10 Millionen Euro).

Kreditgeschäft

Das Kreditvolumen der Sparkasse hat sich in 2020 positiv entwickelt. „Wir haben einen Bestandszuwachs von 69,0 Millionen Euro auf 2.214,5 Millionen Euro verzeichnen können. Gleichzeitig haben wir im vergangenen Jahr ein Kreditusagevolumen in Höhe von insgesamt 391,6 Millionen Euro erreicht“, sagte Frank Schumacher. „Das Wachstum vollzog sich im langfristigen Bereich, mit Schwerpunkten bei den Unternehmenskunden und Selbständigen.“

Einlagengeschäft

Die Summe der Einlagen, die Kunden der Sparkasse zu Lübeck anvertraut haben, erhöhte sich deutlich um 165,9 Millionen Euro auf 2.008,3 Millionen Euro.

„Wir spüren ein deutlich wachsendes Interesse unserer Kunden, in diesen zinslosen Zeiten verstärkt in Wertpapiere zu investieren, um mit Blick auf die Inflation positive Renditen bei

der Geldanlage zu erzielen. Unsere Kunden haben sich von den üblichen Schwankungen an den Märkten sowie den Verunsicherungen und Wertverlusten im Rahmen der einsetzenden Corona-Pandemie nicht entmutigen lassen. Sie setzen insbesondere auf langfristige und nachhaltige Wertpapiersparpläne, um so ein attraktives Geldvermögen für die Altersvorsorge aufzubauen. Es zeigt sich deutlich, dass das Thema ‚Nachhaltigkeit‘ immer mehr ein Schwerpunkt bei der Geldanlage wird. In Beratungsgesprächen mit unseren Kunden finden unsere mehr als 50 Wertpapierberater je nach Risikoneigung immer die passende Lösung“, unterstrich Oke Heuer. Er betonte, dass die Corona-Pandemie die Bedeutung eines regionalen und auf allen Kanälen erreichbaren Kreditinstituts mit herausragender Beratungs- und Servicequalität besonders hervorgehoben habe.

Dienstleistungsgeschäft

Das ganzheitliche und auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden abgestimmte Beratungsangebot der Sparkasse beinhaltet auch die Vermittlung von Versicherungs- und Bausparleistungen sowie von Investmentfonds. Die Sparkasse hat mit der DekaBank, der neue leben, der Provinzial, der LBS und dem S-Kreditpartner starke Verbundpartner an ihrer Seite.

In 2020 entwickelte sich das Dienstleistungsgeschäft in der Summe zufriedenstellend. „Insbesondere bei der Wertpapierberatung und in der Immobilienvermittlung waren wir sehr erfolgreich. So konnten wir im Bereich der Immobilien ein neues Rekordergebnis erzielen“, so Frank Schumacher.

Ertragslage

Das Betriebsergebnis vor Bewertung betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 26,6 Millionen Euro (Vorjahr: 26,0 Millionen Euro). „Das ist vor den Hintergründen der aktuellen Zinslandschaft und Pandemiebedingungen ein sehr guter Wert“, sagte Frank Schumacher. Die bedeutendste Ertragskomponente, der Zinsüberschuss, verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Millionen Euro auf 44,5 Millionen Euro. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich um 0,3 Millionen Euro auf 24,3 Millionen Euro.

Eigenkapital und Risikomanagement

Die Sparkasse zu Lübeck hat ihre Risiken immer im Blick. Auch unter Corona-Bedingungen ist die Risikosituation der Sparkasse in 2020 unauffällig geblieben. Die erwartete Insolvenzwelle mit entsprechenden Folgewirkungen für Kreditnehmer ist bisher glücklicherweise ausgeblieben. „Wir haben unser Kreditportfolio genau im Blick und prüfen

regelmäßig, ob es Frühindikationen für Insolvenzen gibt“, berichtete Oke Heuer. Der weitere Ausblick ist aufgrund vieler Unsicherheiten schwierig zu prognostizieren. Ein wesentlicher Grund dafür ist der sehr heterogene Verlauf der Lockdown-Phasen, der die jeweiligen Branchen höchst unterschiedlich erfasst. Die Sparkasse agiert weiterhin vorsichtig und vorausschauend, um gegen alle Unwägbarkeiten gewappnet zu sein. Hierzu gehört auch die Bildung von sogenannten Vorsorgereserven nach § 340 des Handelsgesetzbuches sowie die weitere Stärkung des harten Kernkapitals.

Fazit

„In Anbetracht der Rahmenbedingungen sind wir mit dem stabilen operativen Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 zufrieden und freuen uns, dass wir unsere Kapitalquote signifikant stärken konnten. Wir werden weiter daran arbeiten, die Sparkasse für die Zukunft auszurichten. Nicht nur die Regulatorik und die Negativzinsen, sondern auch die Digitalisierung, der gesellschaftliche Wandel und die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind unsere Herausforderungen für die nächsten Jahre. Unsere Sparkasse hat gute Lösungen, die wir mit Entschlossenheit vorantreiben werden, um für unsere Kundinnen und Kunden und unsere Heimatregion ein stabiler und verlässlicher Partner zu bleiben“, sagte Frank Schumacher.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist neben Corona das gesellschaftliche Schwerpunktthema der vergangenen Jahre und wird es in Zukunft bleiben. „Fridays for Future“ ist schon seit Jahren aktiv und fordert verantwortungsvolleres Verhalten von Regierung, Wirtschaft und Gesellschaft. Die schwerwiegenden Folgen des ökologischen Fußabdruckes werden immer spürbarer. Die Sparkasse zu Lübeck hat daher ihr Engagement für mehr Nachhaltigkeit ausgeweitet und eine Selbstverpflichtung unterzeichnet. Darin verpflichtet sich die Sparkasse, ihren Geschäftsbetrieb CO₂-neutraler zu gestalten, Finanzierungen und Eigenanlagen auf Klimaziele auszurichten und gewerbliche wie private Kunden bei der Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft zu unterstützen.

Ausgangspunkt der Selbstverpflichtung ist das Pariser Klimaschutzabkommen. Darin setzen sich Staaten weltweit das Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen – möglichst sogar auf 1,5 Grad Celsius. „Wenn wir als Gesellschaft weiter selbstbestimmt leben wollen, dann müssen wir auch die ökologischen Grundlagen unseres Zusammenlebens schützen. Und zwar jetzt – nicht erst morgen“, so Frank Schumacher.

Laut den Pariser Klimazielen ist die Fähigkeit, mit Veränderungen des Klimawandels besser umgehen zu können, genauso wichtig wie die Verringerung von Treibhausgasemissionen. „Unternehmen, die bei diesem Wandel noch am Anfang stehen, wollen wir bei ihren Anpassungsinvestitionen gezielt unterstützen“, so Frank Schumacher. „Auch unsere privaten Kunden können konkret etwas tun, indem sie nachhaltige Wertpapiere aus unserem Portfolio in ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen und so eine nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft stärken.“

Digitalisierung

„Digitalisierung ist kein Trend mehr, sondern Realität“, so Oke Heuer. Bereits 68 Prozent der Kunden der Sparkasse zu Lübeck sind Online-Kunden. „Das ist ein Zuwachs von sechs Prozent. Wir investieren daher viel Geld und Arbeit in die Optimierung unserer Prozesse, um diese effizienter und einfacher zu machen – sowohl für unsere Kundinnen und Kunden, als auch bei unseren internen Abläufen.“ Das Beratungsangebot der Geschäftsstellen ist ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der Sparkasse. Die Präsenz im Lübecker Stadtgebiet steht daher nicht in Frage.

Die Kundinnen und Kunden der Sparkasse zu Lübeck sind heutzutage auf vielen Kommunikationswegen unterwegs. „Der Anspruch an uns ist sehr hoch, auf allen Kanälen ansprechbar zu sein. Die Kundenwünsche im Zeitalter der Digitalisierung aber auch die Erfordernisse in Zeiten von Corona sind vielschichtig. So wurde beispielsweise die Sparkassen-App von mehr als 19.000 Kunden aktiv genutzt, die meisten nutzen sie täglich. Dies ist eine Steigerung von 21 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Corona-Pandemie hat die digitale Entwicklung noch einmal deutlich beschleunigt“, sagte Oke Heuer. Das belegen auch die stark wachsenden Anfragen der Kundinnen und Kunden: „Allein im vergangenen Jahr erreichten rund 180.000 Kundenanfragen das DialogCenter der Sparkasse zu Lübeck. Und allen Kundinnen und Kunden konnten wir helfen, in jeder Situation und das schnell, gut und einfach“, so Oke Heuer weiter.

Bestätigt wurde die herausragende Arbeit durch die Auszeichnung „HERVORRAGEND“ in der Kategorie „Geprüfte Online-Beratung“ der IMK-Testkaufstudie. Das DialogCenter der Sparkasse erreichte hierbei die höchstmögliche Auszeichnungsstufe. Mit einem Gesamtergebnis von 115 von 120 möglichen Indexpunkten – ein höherer Wert wurde in dem Testverfahren noch nie vergeben – belegte die Sparkasse in der Testkaufstudie 2020 den 1. Platz aller getesteten Institute. „Wir wollen es unseren Kundinnen und Kunden mit unserer Arbeit dabei in allen Bereichen so einfach wie möglich machen. Das ist unser Leitgedanke, der uns motiviert und diese hervorragenden Ergebnisse ermöglicht“, ergänzte Oke Heuer.

Top-Makler

Mit ihrem bundesweiten Test „Capital Makler-Kompass“ bringt die Zeitschrift Capital regelmäßig mehr Transparenz in den riesigen Markt der Immobilienverkäufer. Der Makler-Kompass zeigt dem Kunden auf, worauf er sich bei seinen Immobiliengeschäften verlassen kann. In die Analyse fließen Kriterien wie Marktposition, Qualifikation, Prozessqualität, Exposé und Vertrag sowie der Service der Unternehmen ein. Die Sparkasse zu Lübeck wurde anhand dieser Kriterien mit fünf von fünf möglichen Sternen ausgezeichnet und erhielt die höchste Punktzahl aller Immobilienmakler in Deutschland.

„Diese Auszeichnung hat uns begeistert. Es war großartig, dass wir dieses Ergebnis erzielen konnten und Deutschlands führender Immobilienmakler geworden sind. Darauf waren und sind wir weiterhin sehr stolz. Die Kolleginnen und Kollegen des ImmobilienCenters haben im Geschäftsjahr 2020 Bemerkenswertes geleistet. Denn zu diesem Ergebnis haben vor allem unsere hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beigetragen. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist sehr hoch. Wir stehen für Qualität, in allen Bereichen. Dass wir das nun von außen und auch wiederholt bestätigt bekommen haben, war sehr besonders und hat uns außerordentlich gefreut“, sagte Frank Schumacher. Die Sparkasse werde sich nicht auf dem Erreichten ausruhen. Im Gegenteil: „Wir arbeiten tagtäglich daran, für unsere Kundinnen und Kunden noch besser zu werden“, so Frank Schumacher weiter.

Mein Lübecker

Die Möglichkeiten der Digitalisierung hat die Sparkasse zu Lübeck auch für die Welt ihrer Girokonten genutzt. Bereits vor vier Jahren hat das Haus in Technologie und Sicherheit investiert und die Mehrwertkontomodelle „Mein Lübecker“ eingeführt. „Mein Lübecker“ ist ein erfolgreicher Lebensbegleiter für die Kunden der Sparkasse, die – neben den klassischen Bankdienstleistungen – auch eine Vielzahl an exklusiven Mehrwerten erhalten. So bekommen sie durch „Mein Lübecker“ die Möglichkeit, sich mit einer Mischung aus rund 150 Händlern in und um Lübeck und in der Metropolregion Hamburg, und auch bei vielen attraktiven Online-Händlern im Bereich Konsum, Freizeit und Sicherheit, einen Teil des Kontopreises oder mehr zurückzuerwerben.

Moderner Arbeitgeber

Zuverlässige, zufriedene und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wie zufriedene Kundinnen und Kunden das wichtigste Kapital der Sparkasse zu Lübeck. „Und in dieses Kapital werden wir auch zukünftig weiter investieren, damit wir uns weiterhin

erfolgreich am Markt präsentieren und behaupten können“, unterstrich Frank Schumacher die Bedeutung gut ausgebildeter und motivierter Mitarbeitenden. Mit rund 440 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Sparkasse zu Lübeck AG dabei einer der größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe der Hansestadt Lübeck.

Zurzeit werden mehr als 30 junge Menschen bei der Sparkasse zu Lübeck ausgebildet. Interessierten Schülerinnen und Schülern wird neben der Ausbildung zum Bankkaufmann/-frau im Rahmen einer Kombination aus Ausbildung und Studium auch der Abschluss ‚Bachelor of Arts‘ angeboten.

Corona-Pandemie

Sofortmaßnahmen

Um den Geschäftsbetrieb der Sparkasse zu Lübeck zu gewährleisten wurden seitens der Sparkasse zu Lübeck sofort umfassende Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter beschlossen. Sie wurden unter anderem auf verschiedene Standorte aufgeteilt oder arbeiteten im Homeoffice weiter, um Ansteckungen und Quarantänefälle zu vermeiden. So arbeiten aktuell rund 70 Prozent der Mitarbeitenden ganz oder in Teilen aus dem Homeoffice heraus. Zudem wurde ein bereichsübergreifender Krisenstab eingerichtet, der unverzüglich die Arbeit aufnahm und viele Einzelmaßnahmen umsetzte. All diese Maßnahmen verfolgten den Zweck, weiterhin arbeitsfähig zu sein, um das Kerngeschäft zu erhalten und für die Kunden des Hauses immer und auf allen Kanälen erreichbar zu sein. Dies gelang mit vollem Erfolg. Die Sparkasse zu Lübeck war jederzeit und vollumfänglich für ihre Kunden da.

Förderkredite

Die wirtschaftlichen Folgen der Corona Krise waren und sind weitreichend für Unternehmen jeglicher Größe, Betriebe und Freiberufler. Die Einnahmen fehlen und viele von ihnen benötigten kurzfristig Liquidität, um die laufenden Kosten zu decken. Unternehmen in Schleswig-Holstein haben dazu unter anderem Soforthilfen aus dem Hilfspaket des Bundes sowie KfW-Kredite und verschiedene Fördermittel der IB.SH und Bürgschaftsbanken in Schleswig-Holstein beantragen können.

Unternehmen, die besonders unter den Folgen der Corona-Krise leiden, sind Hotel-, Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe. Mittelstandsunternehmen dieses Wirtschaftszweiges in Schleswig-Holstein hatten beispielsweise die Möglichkeit,

Fördermittel in Form von Darlehen aus dem Mittelstandssicherungsfonds der IB.SH zu beantragen.

So haben rund 80 Prozent aller Förderkredite regionale Kreditinstitute für ihre Kundinnen und Kunden beantragt. Die Sparkasse zu Lübeck hat hierbei die Schnelligkeit und Effizienz ihrer entwickelten Prozesse bewiesen.

Tilgungsaussetzungen

Die Auswirkungen der Corona-Krise haben auch dazu geführt, dass die Rückzahlung von Darlehen oder die regelmäßigen Zins- und Tilgungszahlungen von Verbraucherinnen und Verbrauchern nicht oder nur noch eingeschränkt geleistet werden konnten. Der Deutsche Bundestag hatte vor diesem Hintergrund am 25. März 2020 beschlossen, dass bei vor dem 15. März 2020 abgeschlossenen Verbraucherdarlehensverträgen Zins- und Tilgungsleistungen für den Zeitraum 1. April 2020 bis 30. Juni 2020 ausgesetzt werden konnten. Dies galt, wenn der Verbraucher aufgrund der durch Ausbreitung der COVID-19-Pandemie hervorgerufenen außergewöhnlichen Verhältnisse Einnahmeausfälle hatte und ihm die Erbringung der geschuldeten Leistung nicht zumutbar war.

Die Sparkasse zu Lübeck hat schon ab dem 26. März 2020 und bereits für die Fälligkeit zum 31. März 2020 derartige Aussetzungen von Zins- und Tilgungsleistungen bei Verbraucherkrediten für bis zu drei Monate angeboten – für Immobilienfinanzierungen waren sogar bis zu sechs Monate möglich. Damit betroffene Kunden in Zeiten des Abstandsgebots dazu nicht in die Sparkassenfilialen kommen mussten, wurde den Kunden ein einfacher Online-Weg angeboten, um eine solche Zins- und Tilgungsaussetzung schnell und unbürokratisch umzusetzen. Sowohl Verbraucher als auch Firmenkunden haben alle relevanten Informationen online auf www.spk-luebeck.de finden und einsehen können. Selbstverständlich waren auch telefonische Beratungen durch die Kundenberater der Sparkasse weiterhin möglich.

Bargeldlieferservice

Für Kundinnen und Kunden der Sparkasse zu Lübeck, die ein erhöhtes Risiko für einen schweren Corona-Krankheitsverlauf haben und somit bei ihrer Versorgung auf die Unterstützung und Hilfe von außen angewiesen waren, wurde im März 2020 der kostenlose Bargeldlieferservice eingerichtet.

Der Anstoß für den Bargeldlieferservice, der erfolgreich von März bis Mai gelaufen und seit Dezember 2020 wiedereingerichtet ist, erfolgte durch einen Hinweis des Sozialsenators der

Hansestadt Lübeck, Sven Schindler. Die Sparkasse griff diesen Hinweis auf und rief im März innerhalb von 24 Stunden den neuen Bargeldlieferservice ins Leben, um zu helfen.

Dieser kann von den betroffenen Kunden im Lübecker Stadtgebiet alle zwei Wochen in Anspruch genommen werden. Dabei ist es möglich, pro Lieferung einen Auszahlungsbetrag von maximal 500 Euro zu erhalten. Der Service wurde von den Kundinnen und Kunden der Sparkasse zu Lübeck rege genutzt. „Es ist toll zu sehen, wie sehr der Service angenommen wurde“, so Oke Heuer. „Die Resonanz und die Rückmeldung der Kunden waren und sind überwältigend. Alle sind unglaublich dankbar. So ein Service war nötig. Der Erfolg hat uns rechtgegeben.“

Zahlen, Daten, Fakten des Geschäftsjahres 2020

	2019	2020
	(Mio. EUR)	(Mio. EUR)
Bilanzsumme	2.823,1	3.049,1
Summe Kundenkredite	2.145,5	2.214,5
Summe Kundeneinlagen	1.842,4	2.008,3
Zinsüberschuss	45,7	44,5
Provisionsüberschuss	24,0	24,3
Verwaltungsaufwand	48,2	45,8
Betriebsergebnis vor Bewertung	26,0	26,6
Jahresüberschuss	10,0	7,0
Bilanzielles Eigenkapital (nach Jahresabschluss)	252,0	259,0
Kernkapitalquote (in Prozent)	14,6	15,5

Weitere Informationen zur Sparkasse zu Lübeck AG finden Sie auf www.sparkasse-luebeck.de sowie auf Facebook und Instagram.

Für weitere Fragen:

Jörn Sanftleben

Telefon: +49 (0)451 / 147 -218

Sparkasse zu Lübeck AG

Telefax: +49 (0)451 / 147 -203

23552 Lübeck, Breite Straße 18-28

Joern.Sanftleben@sparkasse-luebeck.de

www.sparkasse-luebeck.de

Hinweis:

Wenn Sie unseren Presse-Service nicht mehr nutzen möchten, kontaktieren Sie uns bitte telefonisch unter 0451-147 218 oder per E-Mail an Joern.Sanftleben@sparkasse-luebeck.de. Hinweise zum Datenschutz und zur Widerrufserklärung finden Sie in unserer Datenschutzerklärung auf www.sparkasse-luebeck.de.